

Bericht und Schüler-Verzeichniß

der

Bezirks-Schule Schnottwil

vom Schuljahr 1882—83

auf die

Schlußprüfung den 13. April 1883.

Schülerzahl:

	Knaben.	Mädchen.	Total.
Unterklasse, I. Abtheilung	8	5	13
II. "	8	10	18
Obere Klasse	13	3	16
Ausgetreten	1	4	5
Gegenwärtige Schülerzahl			42

Die Aufnahmeprüfung findet statt:

Donnerstag den 19. April, Nachmittags 1 Uhr.

Bezirksschulpflege.

- Herr Kaufmann, A., Amtschreiber, in Solothurn, Präsident.
„ Serwert, Professor, in Solothurn, Inspektor.
„ Pfister, Seminarlehrer, in Solothurn, Inspektor.
„ Schluep, Alexander, Friedensrichter, in Schnottwyl, Vice-Präsident.
„ Eberhard, Joh., Kantonsrath, in Schnottwyl, Aktuar.
„ Fjeli, Arzt, in Messen.
„ Schluep, Jakob, Kantonsrath, in Balm.
„ Jaggi, J., alt-Ammann, in Biezwyl.
„ Eberhard, Johann, Ammann, in Schnottwyl.
„ Eberhard, Nikl., alt-Ammann, in Schnottwyl.

Stufenfolge der Noten:

- 1 = sehr gut.
2 = gut.
3 = mittelmässig.
4 = gering.
5 = sehr gering.

A. Allgemeiner Schulbericht.

Zur Aufnahmsprüfung meldeten sich 12 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

Das Schuljahr begann den 1. Mai. Die Ferien dauerten für den Jenuet vom 8. bis den 15. Juni, für die Grute vom 22. bis den 30. Juli.

Von den 47 Schulbesuchen fielen 10 auf die H. Inspektoren, 18 auf die H. Mitglieder der Bezirksschulpflege und 19 auf andere Schulfreunde.

Anschaffungen.

Mehrere Werke für die Bibliothek.

Gechenke.

Von Herrn Thierarzt Wyß in Balm ein Skelett eines Widderkopfes.

Bestand des Bezirksschulfondes.

Der Bezirksschulfond beträgt gegenwärtig 3200 Franken.

Berufswahl der im Vorjahr ausgetretenen Schüler.

17 Schüler begaben sich in die französische Schweiz und die übrigen widmeten sich der Landwirthschaft.

B. Uebersicht des behandelten Unterrichtsstoffes.

Religionslehre. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Biblische Geschichte des neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesus.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Christus, sein Leben und Wirken und seine Vollendung. Die Apostelgeschichte.
- Memoriren in beiden Klassen: Lieder von Gellert.

Deutsche Sprache. (Kaufmann.)

- I. Klasse, wöchentlich 6 Stunden.
- a. Grammatik: Lehre der Wortarten, Deklination und Conjugation, der einfache und der zusammengesetzte Satz.
 - b. Lektüre: Leichtere prosaische und poetische Stücke aus Ebingers Lesebuch, I. Theil.
 - c. Schriftliche Uebungen: Briefe und leichtere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes im Anschluß an die Lektüre.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a. Grammatik: Satz- und Wortbildungslehre.
 - b. Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke.
 - c. Schriftliche Uebungen erzählender und beschreibender Art mit öfterer Anwendung der Briefform.

Französische Sprache. (Kaufmann.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a. Erste Abtheilung.
Grammatik: Die Deklination, das Adjektiv, die Grundzahlwörter.
Uebungen: Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke bis Lektion 32 in der Elementargrammatik von Plög.
 - b. Zweite Abtheilung.
Grammatik: Wiederholung des letztjährigen Stoffes und Conjugation der Verben.
Uebungen: Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke bis Nr. 74 der Elementargrammatik von Plög.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
- a. Erste Abtheilung.
Grammatik: Wiederholung des letztjährigen Stoffes, Conjugation der Verben, die Pronomen, der partitive Artikel, das Adverb.
Uebungen: Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke bis Lektion 86 der Elementargrammatik von Plög.
 - b. Zweite Abtheilung.
Grammatik: Wiederholung des letztjährigen Stoffes, das unverbundene persönliche Fürwort, die unregelmäßigen Verben.
Uebungen: Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke der Elementargrammatik von Plög bis Nr. 112, Deklamation von Gedichten.

Arithmetik. (Suter.)

- I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Handbuch Egger.
- Erste Abtheilung: Allgemeine Zahlenlehre. Die gemeinen und die Dezimalbrüche, Dreisatz- und Zinsrechnungen.
- Zweite Abtheilung: Die gemeinen und Dezimalbrüche, Drei-, Vielsatz-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Theilungs- und Gesellschaftsrechnungen. Flächenberechnung.

II. Klasse, wöchentlich 4 Stunden.

Nebst theilweiser Repetition des Obigen: Zinsseszins-, Prozent-, Rabatt-, Mischungsrechnungen. Flächen- und Körperberechnungen. Das Quadrat- und Kubikwurzelauziehen.

Geometrie. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde, nach Egger.

Erste Abtheilung: Allgemeine Lehre von den Linien und Flächen. Die Beweissätze von den Winkeln.

Zweite Abtheilung: Congruenz der Dreiecke. Messen und Berechnen von geradlinig begrenzten Figuren.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Der Kreis und seine Berechnung. Die Ellipse. Congruenz der Dreiecke. Der pythagoräische Lehrsatz. Ähnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung von Landstücken. Anschauliche Lehre der Körper und Berechnung derselben.

Geschichte. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden, nach König.

Erste Abtheilung: Von der Gründung der Eidgenossenschaft bis zum Mailänderkrieg, 1291–1500.

Zweite Abtheilung: Die 13örtige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte von 1798–1848.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte von 1798–1874. Weltgeschichte nach Dietschi. Die Reformation und die religiösen Kämpfe von 1517–1648. Der Freiheitskampf Nordamerika's. Das Zeitalter der Revolution.

Geographie. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden, nach Jakob. Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der 22 Kantone. Europa. Kartenzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdtheile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.

Buchhaltung und Geschäftsaufsätze. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Geschäftsaufsätze.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Geschäftsaufsätze. Praktische Buchführung eines Landwirthes.

Naturkunde. (Kaufmann.)

I. Klasse.

a. Während des Sommers wöchentlich 2 Stunden Botanik. Bestandtheile der Pflanzen, Beschreibung der wichtigsten Pflanzenfamilien.

b. Während des Winters wöchentlich 2 Stunden Zoologie. Behandlung der Klassen des Thierreichs mit Ausnahme der Säugethiere.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Licht und Wärme; das Mineralsystem; Felsarten und Gebirgsbau.

Technisches Zeichnen. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Konstruktionen in der Ebene bis zu den Spiralen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Fortsetzung des konstruktiven Zeichnens, nach Delabar.

Freihandzeichnen. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich im Sommer 1 Stunde, im Winter 2 Stunden. Zeichnen nach Häufelmann, 1., 2. und 3. Heft.

II. Klasse, wöchentlich im Sommer 1 Stunde, im Winter 2 Stunden. Zeichnen nach Häufelmann, 2., 3. und 5. Heft.

Kalligraphie. (Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Uebungen in der deutschen und englischen Schrift.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Wiederholung der deutschen und englischen Currentschrift. In beiden Klassen Takttschreiben.

Gesang. (Suter.)

I. und II. Klasse zusammen wöchentlich im Sommer 1 Stunde und im Winter 2 Stunden. Entwicklung der Tonleiter, Treppübungen an derselben, Uebungen nach Webers 2. und 3. Heft. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder.

Turnen. (Kaufmann.)

Wöchentlich 2 Stunden. Ordnungs- und Freiübungen nach dem obligatorischen Turnprogramm für Primar- und Bezirksschulen.